

PROTOKOLL

über die 58. ordentliche Generalversammlung

der

VP BANK AG, VADUZ,
vom Freitag, den 30. April 2021, 17:30 Uhr,

abgehalten im Auditorium des Zentrums Triesen.

Aufgrund des in Liechtenstein geltenden Versammlungsverbotes im Zusammenhang mit der Corona-Krise muss die Veranstaltung ohne die physische Präsenz der Aktionäre stattfinden. Die Generalversammlung wird daher als Livestream auf der Homepage der VP Bank AG übertragen und die Agenda auf das statutarische Minimum beschränkt.

Neben dem Verwaltungsratspräsidenten, Herr Dr. Thomas R. Meier, sind der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Herr lic. oec. Markus Thomas Hilti sowie der CEO, Herr Paul H. Arni, anwesend.

Begrüssung

Der Präsident eröffnet die ordentliche Generalversammlung, begrüsst die Anwesenden und Herrn Rolf Birrer, Mandatsleiter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, der telefonisch zugeschaltet ist. Ausserdem begrüsst er die Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats, die Mitglieder der Geschäftsleitung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Aktionärinnen und Aktionäre, welche die Liveübertragung mitverfolgen ganz herzlich.

Formalien

Zu Beginn hält der Präsident einige Formalien fest:

Er weist darauf hin, dass die 58. ordentliche Generalversammlung der VP Bank AG die Geschäftsberichte der VP Bank Gruppe und des Stammhauses betrifft.

Die Einladung und die Tagesordnung sind in den Medien unter Einhaltung der statutarischen Frist von 21 Tagen publiziert worden. Sie wurden den Aktionärinnen und Aktionären auch mit einem Brief vom 31. März 2021 an die im Aktienregister hinterlegten Adressen gesandt. Zugleich ist die Einladung im Internet veröffentlicht worden.

Weiter wird festgestellt, dass keine Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung gemäss Art. 14 Abs. 2 der Statuten eingegangen sind, sodass nach der Tagesordnung vorgegangen werden kann. Als Protokollführer fungiert Rolf Sele.

Der Präsident gibt bekannt, dass alle Aktionärinnen und Aktionäre zur Ausübung ihrer Aktionärsrechte im Vorfeld der Generalversammlung die Möglichkeit hatten, ihre Stimme zu den Anträgen des Verwaltungsrates entweder elektronisch oder schriftlich abzugeben oder sich aber vertreten zu lassen.

Ausserdem wurde den Aktionären ermöglicht, im Vorfeld zur Generalversammlung schriftlich Fragen einzureichen. Von diesem Angebot haben zwei Aktionäre Gebrauch gemacht und auf deren Fragen wird in der Folge auch besonders eingegangen werden.

Hinsichtlich der nach Art. 10 Abs. 3 der Statuten vom Vorsitzenden zu bestellenden Stimmzähler führt der Präsident aus, dass die elektronische sowie die briefliche Abstimmung über die Plattform der Firma Segetis AG unter Aufsicht der Internen Revision der VP Bank AG, vertreten durch Herrn Ron Schneider, erfolgte.

Sodann gibt der Präsident bekannt, dass an der diesjährigen Generalversammlung bzw. an den Abstimmungen insgesamt 1'275 Aktionärinnen und Aktionäre teilgenommen haben, welche insgesamt CHF 37'765'263 oder 57.09 Prozent des Aktienkapitals der VP Bank AG vertreten.

Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig, da laut Statuten hierzu mindestens ein Viertel des Aktienkapitals vertreten sein muss.

Teilgenommen haben 8'653'521 Aktienstimmen oder 72.00 Prozent aller ausgegebenen Aktien.

Das absolute Mehr beträgt somit 4'326'761 Stimmen.

Die zur Vertretung übergebenen Aktien werden von Herrn Alois Beck repräsentiert. Er vertritt gesamthaft 232'508 Stimmen und ist ebenfalls telefonisch zugeschaltet.

Zu den Abstimmungen und Wahlen wird das Folgende festgehalten:

Jede Aktie hat eine Stimme. Gemäss Art. 14 Abs. 5 der Statuten ist eine offene, schriftliche oder elektronische Abstimmung möglich. Die Abstimmungsart wird vom Vorsitzenden bestimmt oder über Verlangen von mindestens zehn Aktionären angeordnet.

Die Aktienstimmen sind aufgrund der besonderen Lage bereits im Vorfeld zur Generalversammlung elektronisch oder schriftlich abgegeben worden.

Nun leitet der Präsident zur Behandlung der Tagesordnung über.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Geschäftsberichte

Dazu gehören die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Geldflussrechnung und Anhang), der konsolidierte Jahresbericht der VP Bank Gruppe, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und der Jahresbericht des Stammhauses Vaduz für das Geschäftsjahr 2020 sowie die Kenntnisnahme der Berichte des Konzernprüfers und der Revisionsstelle.

Der Präsident gibt bekannt, dass entsprechend der Statuten die Geschäftsberichte, der Bericht des Konzernprüfers und der Bericht der Revisionsstelle seit dem Datum der Einladung am Geschäftssitz der Bank zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Die Unterlagen sind den Aktionärinnen und Aktionären fristgerecht zugestellt worden. Eine ausführliche Orientierung der Öffentlichkeit ist zudem im Rahmen der Medienorientierung vom 9. März 2021 erfolgt. Seither ist der Geschäftsbericht auch im Internet unter vpbank.com zugänglich.

Zur Kommentierung des Geschäftsjahres 2020 wird das Wort dem CEO, Herrn Paul H. Arni, übergeben.

Der CEO begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre und die Zuschauerinnen und Zuschauer des Livestreams auch von seiner Seite herzlich zur heutigen Generalversammlung und führt aus, gerne einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr der VP Bank geben zu wollen.

Herr Arni beginnt seine Ausführungen mit einer Vorbemerkung: Die VP Bank hat in einem ausserordentlichen Jahr Krisenfestigkeit bewiesen und das Geschäftsjahr 2020 solide und innerhalb der Erwartungen abgeschlossen. Das robuste und breit abgestützte Geschäftsmodell stellte sich als eine klare Stärke dar.

Weiter wird ausgeführt, dass die Finanzmärkte im vergangenen Jahr aufgrund der COVID Pandemie teilweise heftig durchgeschüttelt wurden. Auf den Ausbruch der Pandemie hat die Bank mit einem umfassenden Krisenkonzept reagiert, das an allen Standorten gruppenweit umgesetzt wurde. Dank raschem Handeln und flexiblen Mitarbeitenden konnte der Betrieb jederzeit aufrechterhalten werden und die VP Bank hat sich in der Pandemie als stabiler und zuverlässiger Partner gezeigt. Mit der Pandemie wurde auch ein Digitalisierungsschub innerhalb der Bank weiter beschleunigt. Dank langjähriger Investitionen in die Digitalisierung konnte rasch auf digitale Lösungen umgestellt werden und die Bank war jederzeit in der Lage, Kundinnen und Kunden professionell zu betreuen und sie bei ihren Anlageentscheidungen zu unterstützen.

Im Kundengeschäft konnte 2020 trotz des schwierigen Marktumfelds das Nettoneugeld um 1.4 Milliarden Franken gesteigert und erneut namhafte neue Vermögensverwaltungsmandate gewonnen werden.

Und dennoch musste im vergangenen März eine einmalige Wertberichtigung auf einer Einzelposition hingenommen werden. Diese Wertberichtigung belastete das Ergebnis 2020 mit rund 20 Millionen Franken und drückte auch auf den Konzerngewinn. Auf diese Wertberichtigung wurde mit weitreichenden Massnahmen reagiert. Der Kreditbereich wurde neu organisiert, die Verantwortlichkeiten neu geregelt und auch die Governance in den Bereichen Risk und Compliance sowie zentrale Prozesse wurden gestärkt. Damit wurden wichtige Voraussetzungen für den nachhaltigen Geschäftserfolg der VP Bank geschaffen.

Neben der Bewältigung der Pandemie stand das vergangene Jahr ganz im Fokus der Vorbereitungsarbeiten für den neuen Strategiezyklus, der bis 2026 dauern wird. Die Arbeiten sind gut vorangekommen und die Bank ist nun gut gerüstet, um die Zukunft mit Zuversicht anzugehen. Wichtige Schlüsselinitiativen wurden bereits begonnen und teilweise sogar auch schon erfolgreich abgeschlossen.

Hierzu führt der CEO die folgenden vier Meilensteine an:

- Es wurden die Grundlagen geschaffen, um die Produktpalette neu zu positionieren und den Zugang zu innovativen Anlagelösungen zu schaffen. Dazu wurden Nachhaltigkeitskriterien konsequent in die Anlageprozesse integriert.
- Zudem wurden die Standorte konsequenter auf die Zielmärkte und deren regionale Marktchancen ausgerichtet und hierfür neue Standortstrategien erarbeitet. Dabei erhält insbesondere die weitere Entwicklung des Asiengeschäfts hohe Bedeutung.
- Drittens kam es zu einem weiteren Ausbau der Digitalisierung und es wurden diverse neue digitale Dienstleistungen für Kunden lanciert.
- Und viertens, konnte Ende des Jahres die IT-Strategie 2026 verabschiedet werden. Damit liegen nun das Fundament und ein bedeutender Eckpfeiler der Strategie 2026 vor.

Im Rahmen der «Strategie 2026» wird sich die VP Bank Gruppe auf der Grundlage ihrer Liechtensteiner Wurzeln, der bestehenden Geschäftsfelder, der Internationalität, der ausgezeichneten Netzwerke und eines starken Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit zu einem umfassenden Wealth Management Service Provider für Intermediäre und vermögende Privatkunden weiterentwickeln.

Über Ökosysteme bzw. Netzwerke mit einem Open-Wealth-Management-Ansatz wird eine konsequente Kundenzentrierung erreicht und eigene wie fremde Angebote zu innovativen, massgeschneiderten Finanzlösungen gebündelt werden. Diese werden sowohl über den persönlichen Beratungskontakt wie über digitale Kundenschnittstellen zugänglich gemacht werden. Kurz: Ein internationaler Open Wealth Service Pionier.

Bereits heute resultieren etwa 50 Prozent des Geschäftes aus dem Intermediärbereich. Darunter sind Treuhänder, externe Vermögensverwalter, oder Family Offices zu verstehen. Das heisst, dass die Bank-Expertise auf dem Geschäft mit professionellen Finanzdienstleistern basiert. Dank der klaren Ausrichtung auf Intermediäre kann ein massgeblicher Multiplikationseffekt erreicht und durch den gezielten Ausbau des

Ökosystems der adressierbare Markt signifikant verbreitert werden. Solche Partnerschaften werden auch im Rahmen der Strategie 2026 weiter ausgebaut werden. Die geschätzten Privatkunden, die im Private Banking betreut werden dürfen, können von diesen Erfahrungen und der Expertise in der Interaktion mit professionellen Vermögensverwaltern gleichermaßen profitieren. Dadurch unterscheidet sich die VP Bank klar von anderen Anbietern im Private Banking und diese ist damit ausgezeichnet dafür gerüstet, um sich als Open Wealth Service Pioneer zu positionieren.

Der CEO leitet sodann auf einen Ausblick über und führt aus, dass sich die Bank für das erste Jahr im neuen Strategiezyklus ein paar wichtige Ziele gesetzt hat:

Im ersten Halbjahr 2021 soll der Sourcing Partner für die IT-Infrastruktur definiert werden. Zudem sollen erste gemeinsame Aktivitäten mit dem neuen Partner Hywin in Asien realisiert werden. Gemeinsam mit Pamela Hsu Phua, der neuen CEO VP Bank Asia, die am 1. Juli zur Gruppe stossen wird, soll das Geschäft in Asien weiter ausgebaut werden.

Im zweiten Halbjahr soll damit begonnen werden, den Kunden einen systematischen Zugang zu Privatmarktanlagen über die neue Geschäftseinheit Client Solutions zu erschliessen und Impact Investing Lösungen anzubieten.

Die Finanz- und Vermögensverwaltungsbranche befindet sich in einem grundlegenden Wandel, der durch die Digitalisierung nochmals beschleunigt wird. Der verstorbene Physiker Stephen Hawking sagte einst: Intelligenz ist die Fähigkeit, sich dem Wandel anzupassen. Die VP Bank sieht den Wandel durchaus als Chance und sie wird diese auch ergreifen.

Der CEO beschliesst seine Ausführungen mit der Bemerkung, dass die VP Bank für die Zukunft robust aufgestellt ist. Der Weg für die Zukunft ist geebnet und diesen will die Bank gemeinsam mit den Aktionärinnen und Aktionären erfolgreich begehen.

Herr Arni bedankt sich für die Aufmerksamkeit und gibt das Wort um 17:45 Uhr zurück an Herrn Dr. Thomas R. Meier.

Der Präsident dankt dem CEO für seine Ausführungen. Er bemerkt, dass Im Zusammenhang mit der soeben skizzierten Asienstrategie ein Schreiben des Aktionärs Francesco Nauer eingegangen ist, welches drei Fragen enthält, auf die nun eingegangen werden soll:

1. Welchen Einfluss hat die zunehmend harte Kolonial-Politik aus Peking auf das Hongkong-Business der VP Bank?

Stabilität und Berechenbarkeit ist für einen Finanzplatz von grösster Bedeutung. Dies ist in Hongkong nach wie vor der Fall. Hongkong ist zudem auch geographisch ein wichtiges Tor zu China. Der Standort ist deshalb ein zentraler Eckpfeiler in der Asien-Strategie der VP Bank. Hongkong bleibt für den Zugang und die Erschliessung des rasch wachsenden Vermögensmarktes in China daher für die Bank von grosser Bedeutung. Im Rahmen der Wachstumsstrategie werden die Aktivitäten - insbesondere auf

Basis der Kooperation mit dem chinesischen Vermögensverwalter Hywin - in der gesamten Region gemeinsam vorangetrieben.

2. Ist ein Rückzug westlicher Finanzinstitute zu erwarten?

Hongkong verfügt trotz der Eingriffe der chinesischen Zentralregierung weiterhin über umfangreiche Standortvorteile und das bisherige Rechtssystem besitzt weiterhin Gültigkeit. Hinzu kommen hervorragende Standortbedingungen wie sehr niedrige Steuersätze, eine korruptionsfreie und effiziente Verwaltung sowie freie Kapital- und Warenmärkte. Im aktuellen Ranking des Global Financial Centres Index (GFCI) zählt Hongkong auch weiterhin zu den weltweit wichtigsten Finanzplätzen, es ist deshalb davon auszugehen, dass Hongkong als Standort für Finanzinstitute attraktiv bleibt.

3. Werden entsprechende Gewinn-Optimierungen und/oder Verlust-Risiken in die künftigen lokalpolitischen Hongkong-Strategie-Überlegungen laufend real einbezogen?

Die Entwicklungen in Hongkong werden laufend beobachtet und fließen in die geschäftsstrategischen Planungen ein. Dabei gilt es, Risiken und Chancen sorgfältig abzuwägen und - falls notwendig - anzupassen. Die Minimierung der Risiken ist dabei eine wichtige Aufgabe der Risikomanagement- und Compliance-Spezialisten, die den Geschäftsgang in Hongkong und auch an den anderen Standorten der VP Bank sorgfältig überwachen.

Der Präsident dankt Herrn Nauer für diese Fragen und hofft, diese zufriedenstellend beantwortet zu haben.

Daraufhin leitet er zum Vergütungsbericht über und erklärt, dass dieser auf den Seiten 79 ff. im Geschäftsbericht enthalten ist. Basis dieses Vergütungsberichts ist die Umsetzung der EU-Verordnung 575/2013 mit Verweis auf die EU-Richtlinie 2013/36/EU CRD IV, die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regelt. Liechtenstein hat diese Vorgaben im Bankengesetz umgesetzt und in den Anhängen 1 sowie 4.4 der Bankenverordnung konkretisiert.

Weitere Informationen im Hinblick auf den Inhalt und die Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sind auf den Seiten 79 f. des Geschäftsberichts und im Finanzbericht auf den Seiten 156, 160 f. sowie 185 f., wo die Entschädigungen an die Organmitglieder entsprechend den geltenden Vorschriften aufgeführt sind, zu finden. Die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem sind gegenüber dem Vorjahr unverändert, weshalb auf diesbezügliche weitere Ausführungen verzichtet wird.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Konzernprüfer in seinem auf Seite 165 f. des Geschäftsberichtes 2020 publizierten Bericht vom 5. März 2021 feststellt, dass nach seiner Beurteilung der konsolidierte Jahresbericht dem Liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und mit der konsolidierten Jahresrechnung im Einklang steht und keine wesentlichen fehlerhaften Angaben enthält.

Der Konzernprüfer empfiehlt, die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe zu genehmigen.

Ebenso hält Herr Dr. Meier fest, dass die Revisionsstelle aufgrund ihrer Prüfung empfiehlt, die Jahresrechnung 2020 des Stammhauses, der VP Bank AG, Vaduz, zu genehmigen. Ihr entsprechender Bericht vom 5. März 2021 ist auf Seite 192 f. im Geschäftsbericht 2020 enthalten.

Art. 22 Abs. 2 der Statuten besagt, dass die Revisionsstelle an der Generalversammlung teilnimmt und dort gegebenenfalls über die Durchführung und das Ergebnis ihrer Prüfung Auskunft gibt. Es sind keine entsprechenden Fragen eingegangen und Herr Rolf Birrer hat als Mandatsleiter der Revisionsstelle mitgeteilt, dass er dem schriftlichen Bericht nichts beizufügen hat.

Die Abstimmung ist bereits im Vorfeld der Generalversammlung erfolgt und der Präsident gibt bekannt, dass die Geschäftsberichte 2020 der VP Bank Gruppe und der VP Bank AG, Vaduz, genehmigt wurden.

Er bedankt sich hierfür und gibt das folgende Ergebnis bekanntgeben:

Ja	8'627'237	Stimmen	99.70	Prozent
Nein	24'543	Stimmen	0.28	Prozent
Enthaltungen	1'741	Stimmen	0.02	Prozent

Es wird zum 2. Traktandenpunkt der Tagesordnung geschritten.

2. Gewinnverwendung (VP Bank AG, Vaduz)

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

- Zur Verfügung der Generalversammlung CHF 159.9 Mio.
(das entspricht dem Jahresgewinn 2020 des Stammhauses von CHF 39.6 Mio. sowie dem Gewinnvortrag des Vorjahres von CHF 120.3 Mio.)
- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B das sind CHF 26.5 Mio.
- Gewinnvortrag auf neue Rechnung CHF 133.4 Mio.

Der Antrag über die Gewinnverwendung folgt der vom Verwaltungsrat festgelegten Dividendenpolitik. Es wird eine konstante Dividendenentwicklung angestrebt - mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 bis 60 Prozent an die Aktionäre auszuschütten.

Der Verwaltungsrat stützt sich beim Dividendenantrag auf den konsolidierten Jahresgewinn von CHF 41.6 Mio. Die vorgeschlagene Dividendenzahlung auf den ausgegebenen Aktien von CHF 26.5 Mio. entspricht 63.5 Prozent des Gewinns.

Die Dividendenrendite, berechnet auf dem Jahresendkurs der VP Bank Aktie von CHF 112, beträgt 3.6 Prozent.

Die Revisionsstelle hält in ihrem Bericht zur Jahresrechnung 2020 der VP Bank AG, Vaduz, fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem lichtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Der Präsident hält weiter fest, dass zu diesem Thema eine Anfrage des Aktionärs Lorenz Kindle eingegangen ist. Diese lautet wie folgt:

„Es wird im Vorwort des Präsidenten festgehalten, dass ein solides Ergebnis vorliegt. Dieses wird einzig durch eine einmalige Wertberichtigung geschmälert. Warum will der Verwaltungsrat die aktuelle geschwächte VP Bank Aktie mit einer so drastischen Reduktion der Dividende gegenüber den Vorjahren zusätzlich schwächen?“

Änderungsvorschlag: Die Dividenden sollten mindestens für Namenaktien A CHF 5.00 bzw. für Namenaktien B CHF 0.50 betragen.“

Der Präsidenten antwortet hierauf wie folgt:

Im Fokus des wertorientierten Risikomanagements der Bank steht die Erwirtschaftung einer aus Sicht der Aktionäre risikogerechten, nachhaltigen Rendite auf das investierte Kapital. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die VP Bank Gruppe im Rahmen der Bewirtschaftung ihrer Eigenmittel auf eine konsequente Verzahnung von Rentabilität und Risiko; sie verzichtet bewusst darauf, kurzfristige Renditevorteile zulasten der Kapitalsicherheit zu erwirtschaften.

Die VP Bank Gruppe steuert sämtliche Risiken innerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Risikobudgets. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals prüft die VP Bank Gruppe sowohl den Eigenkapitalbedarf als auch die verfügbaren anrechenbaren eigenen Mittel und prognostiziert deren künftige Entwicklung.

Eigenmittel, die nicht für das Wachstum oder die Geschäftstätigkeiten benötigt werden, erstattet die VP Bank Gruppe durch Dividendenzahlungen im Sinne der langfristigen Dividendenpolitik. Durch aktive Bewirtschaftung ist die Bank so in der Lage, ihre solide Kapitalisierung sowie das Kreditrating aufrechtzuerhalten und weiterhin nachhaltig Wert für die Aktionäre zu schaffen.

Den Aktionärinnen und Aktionären soll eine möglichst konstante Dividende geboten werden. Wie bereits ausgeführt, folgt die Gewinnverwendung der vom Verwaltungsrat festgelegten Dividendenpolitik mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 bis 60 Prozent an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenrendite, berechnet auf dem Jahresendkurs der VP Bank Namenaktie A von CHF 112.-- beträgt somit 3,6 Prozent.

Der Präsident führt sodann aus, dass der Gewinnverwendung gemäss dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt worden ist. Er bedankt sich hierfür und gibt das folgende Ergebnis bekannt:

Ja	8'604'900	Stimmen	99.44	Prozent
Nein	5'389	Stimmen	0.06	Prozent
Enthaltungen	43'232	Stimmen	0.50	Prozent

Er bemerkt, dass die Auszahlung der Dividenden am 6. Mai 2021 erfolgen wird und leitet zum dritten Punkt der Tagesordnung über.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle

Gemäss Gesetz und Art. 12 Absatz 1 der Statuten beschliesst die Generalversammlung über die Entlastung der Verwaltung und der Revisionsstelle.

Die hier teilnehmenden Stimmen werden mit 8'583'078 bekannt gegeben, womit das absolute Mehr sich auf 4'291'540 Stimmen beläuft.

Der Präsident gibt bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle - unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung - Entlastung erteilt worden ist.

Er bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates und im Auftrag der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle für das Vertrauen und gibt das folgende Ergebnis bekannt:

Ja	8'559'919	Stimmen	99.73	Prozent
Nein	15'686	Stimmen	0.18	Prozent
Enthaltungen	7'473	Stimmen	0.09	Prozent

Es wird zum 4. Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

4. Wahlen

Der Präsident gibt bekannt, dass mit dem heutigen Tag die Verwaltungsratsmandate von Fredy Vogt und ihm selbst ablaufen.

Er gibt bekannt, dass er sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung stellt und der Verwaltungsrat seine Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates beantragt. Ausserdem schlägt der Verwaltungsrat zur Wahl als neues Mitglied Herrn Philipp Elkuch vor.

Der Präsident verweist auf die Tagesordnung, der entnommen werden konnte, dass Herr Fredy Vogt auf eine Wiederwahl verzichtet.

Der Präsident wendet sich mit einer Würdigung Herrn Vogts an die Teilnehmer der Generalversammlung:

"Lieber Fredy

Mit dem heutigen Tag endet Dein Verwaltungsrats-Mandat bei unserer Bank. Du wurdest von den Aktionären im Jahre 2012 in den Verwaltungsrat gewählt und warst bis zum April 2020 dessen Präsident. Bis heute warst Du Vorsitzender des Nomination & Compensation Committees des Verwaltungsrates sowie Mitglied des Strategy & Digitalisation Committees.

Vor Deiner Tätigkeit im Verwaltungsrat warst Du seit 1987 in diversen Funktionen bei der VP Bank tätig, davon 16 Jahre in der Geschäftsleitung. Du hast grosses Fachwissen und jahrzehntelange Erfahrung im Finanzbereich vereint und mit Deiner klaren Wertorientierung sowie deiner Bodenhaftung hast Du Dich stets vorbildlich für das Wohlergehen der Bank eingesetzt. Dein Engagement für die VP Bank Gruppe war und ist eindrücklich und beispielhaft.

Während Deiner langjährigen Tätigkeit waren die VP Bank und Dein Wirken von Wachstum geprägt und es gab viele Herausforderungen zu bewältigen. In schwierigen Zeiten hast Du Dich besonders für das Wohlergehen und die Bewahrung der Eigenständigkeit der Bank eingesetzt. Kontinuität und auch der Bezug zu Liechtenstein waren für Dich stets wichtige Kriterien bei der Entscheidungsfindung.

Das Wohl der Mitarbeitenden stand für Dich stets im Mittelpunkt und die Mitarbeiterführung sowie die Unternehmenskultur und die Werte der Bank waren Dir sehr wichtige Anliegen.

Durch Deine Funktion als Stiftungsrat diverser Stiftungen der VP Bank wirst Du auch weiterhin mit der VP Bank eng verbunden bleiben.

Lieber Fredy

Im Namen der Aktionäre, des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden danke ich Dir ganz herzlich für Deine wertvolle und engagierte Mitarbeit für unsere VP Bank. Wir alle wünschen Dir endlich etwas mehr Zeit für Deine privaten Interessen.

Mit den allerbesten Wünschen für Deine Zukunft - verbunden mit einem kräftigen virtuellen Applaus."

4.1 Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat

Für dieses Traktandum bittet der Präsidenten den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Herrn lic. oec. Markus Thomas Hilti, die Leitung der Generalversammlung zu übernehmen.

Dieser führt nach einleitenden Begrüßungsworten aus, dass Dr. Thomas R. Meier dem Verwaltungsrat seit 2018 als Mitglied angehört und seit letztem Jahr auch dessen Präsident ist. Er ist Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committees und somit in einer Schlüsselposition für die Begleitung und Umsetzung des neuen Strategiezyklus.

Weiters ist er Mitglied des Nomination & Compensation Committees und nimmt als Gast Einsitz im Audit und Risk Committee des Verwaltungsrates.

Dr. Thomas R. Meier verfügt über mehr als drei Jahrzehnte internationale Erfahrung in der Bankbranche. Von 2007 bis 2015 zeichnete er als CEO Asien für die Bank Julius Bär verantwortlich. Davor leitete er bei der Deutschen Bank in Luxemburg das Private Wealth Management und war Mitglied der Geschäftsleitung.

Dr. Meier ist Mitglied des Verwaltungsrates, des Auditausschusses sowie des Risikoausschusses der Leonteq AG, Zürich, Schweiz sowie Vorstandsmitglied des Vereins «Smiling Gecko» (NGO), Dübendorf, Schweiz.

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, Dr. Thomas R. Meier nach einer Wiederwahl als Mitglied des Verwaltungsrates auch in seinem Amt als Präsident zu bestätigen.

Dr. Thomas R. Meier stellt sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung.

Der Vizepräsident gibt bekannt, dass dem Antrag des Verwaltungsrates für die Wiederwahl von Dr. Thomas R. Meier für eine Amtsdauer von drei Jahren zugestimmt und Dr. Thomas R. Meier somit als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren wiedergewählt worden ist.

Der Vizepräsident gratuliert Dr. Thomas R. Meier zur Wiederwahl und gibt folgendes Ergebnis bekannt:

Ja	8'383'414	Stimmen	96.88	Prozent
Nein	266'003	Stimmen	3.07	Prozent
Enthaltungen	4'104	Stimmen	0.05	Prozent

Schliesslich erteilt er dem Präsidenten das Wort und übergibt diesem den Vorsitz.

Der Präsident bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

Es wird zum nächsten Traktandenpunkt übergeleitet.

4.2 Neuwahl in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Philipp Elkuch als Mitglied des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von drei Jahren.

Herr Elkuch ist seit 2019 Global Head of Digital Strategy & Transformation bei Sulzer. Er ist zudem Verwaltungsratspräsident der Liechtensteinischen Kraftwerke und Mitglied des Boards der Initiative digital-liechtenstein.li. Mit Philipp Elkuch wird die digitale Kompetenz im Verwaltungsrat gestärkt und der Bezug zum Heimmarkt Liechtenstein erhalten.

Es ist vorgesehen, dass Herr Elkuch nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat auch Einsitz im Nomination & Compensation Committee sowie im Strategy & Digitalisation Committee des Verwaltungsrates nehmen wird.

Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein hat gemäss internationalen Richtlinien die Eignung von Mitgliedern des Verwaltungsrates einer Bank auf der Grundlage verschiedener Kriterien zu beurteilen.

Der guten Ordnung halber gibt der Präsident bekannt, dass der Bewilligungsprozess für Philipp Elkuch von der Finanzmarktaufsicht bereits abgeschlossen ist. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein hat der Bestellung von Philipp Elkuch als Mitglied des Verwaltungsrates der VP Bank AG zugestimmt.

Weiter wird bekannt gegeben, dass dem Antrag des Verwaltungsrates für die Neuwahl von Philipp Elkuch für eine Amtsdauer von drei Jahren zugestimmt worden ist. Philipp Elkuch wurde als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Dauer von drei Jahren gewählt.

Der Präsident gratuliert Herrn Elkuch zur Wahl und heisst ihn im Verwaltungsrat willkommen. Er gibt folgendes Ergebnis bekanntgeben:

Ja	8'478'221	Stimmen	97.97	Prozent
Nein	140'083	Stimmen	1.62	Prozent
Enthaltungen	35'217	Stimmen	0.41	Prozent

Der Präsident gibt bekannt, dass ihm Herr Elkuch seine Annahmeerklärung schriftlich abgegeben und die Annahme der Wahl erklärt hat. Er freue sich und es erfülle ihn mit Stolz, dieses Amt bekleiden zu dürfen.

Es wird zum nächsten Traktandenpunkt der Tagesordnung übergegangen.

4.3 Wahl des Konzernprüfers und der Revisionsstelle

Gemäss Statuten hat die Generalversammlung jährlich den Konzernprüfer und die Revisionsstelle zu wählen.

Der Verwaltungsrat beantragt, gestützt auf eine entsprechende Empfehlung des Audit Committees, die Firma PricewaterhouseCoopers (PwC), Zürich, für eine weitere Mandatsdauer von einem Jahr als Konzernprüfer und Revisionsstelle zu wählen.

Das Audit Committee überprüft jährlich die Qualität der externen Revision. Dabei werden die erbrachte Leistung, die Honorierung und die Voraussetzungen für die Unabhängigkeit der Revisionsstelle überprüft.

Gestützt auf diese Überprüfung beantragt der Verwaltungsrat, PricewaterhouseCoopers (PwC) für ein weiteres Jahr zu wählen.

Der Präsident gibt bekannt, dass diesem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt worden ist.

Er gibt folgendes Ergebnis bekanntgeben:

Ja	8'645'683	Stimmen	99.91	Prozent
Nein	3'780	Stimmen	0.04	Prozent
Enthaltungen	4'058	Stimmen	0.05	Prozent

Der Präsident führt aus, dass Herr Rolf Birrer ihm die Annahmeerklärung von PricewaterhouseCoopers schriftlich abgegeben und die Annahme der Wahl als Konzernprüferin und Revisionsstelle erklärt hat. Herr Birrer bedanke sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Nachdem der Präsident dem Mandatsleiter und seinen Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit seinen Dank ausgesprochen hat, wird zum letzten Punkt der Tagesordnung geschritten.

5. Diverses

Der Präsident hält fest, dass die eingegangenen Fragen bereits beantwortet wurden und man somit am Ende der Tagesordnung angelangt ist.

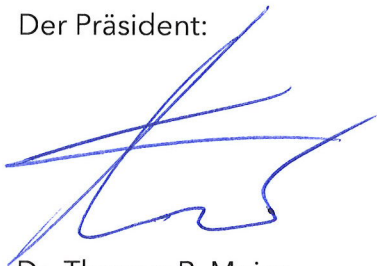
Herr Dr. Meier bedankt sich für die Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates und das ausgesprochene Vertrauen.

Er hofft, dass mit dem diesjährigen Aktionärs Geschenk, einem Gutschein für eine Tageskarte der Bergbahnen Malbun, den Aktionärinnen und Aktionären eine Freude gemacht werden kann. Zudem wird ein wichtiger Leistungserbringer im eigenen Land mit dieser Aktion unterstützt.

Um 18:20 Uhr erklärt der Präsident die 58. ordentliche Generalversammlung der VP Bank AG für geschlossen.

Triesen, 3. Mai 2021

Der Präsident:



Dr. Thomas R. Meier

Der Protokollführer:



Rolf Sefer